Herr Zürn + Herr Zorn

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 42

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einundzwanzigste Geschichte

Kinder, Herr Zürn tritt vors Haus mit kummervoller Miene. «Ist dir eine Laus über die Leber gekrochen?» fragt Herr Zorn neugierig.

«Ausgerechnet, wo ich mir die Morgenpost durchsehen will, habe ich die Lesebrille verlegt. Das hat mir wirklich gerade noch gefehlt!»

«Verlegt?» verwundert sich Herr Zorn und blickt belustigt.

«Was denn sonst! Und das Verflixte ist, sie bleibt wie vom Erdboden verschwunden, obwohl ich systematisch alle Orte abgesucht habe. Ich wüsste wirklich nicht mehr, wo ich suchen müsste.»

«Du kannst einem wirklich leid tun. Da hilft nur noch eins: logisch überlegen.»

«Hm, als ob ich das nicht längst getan hätte!» ärgert sich Herr Zürn.

«Wetten, dass?»

«Sind wir eine Unterhaltungssendung?»

«Wetten, dass sich deine Brille wiederfindet, wenn wir folgende Ueberlegungen anstellen: Nehmen wir an, es hat sie jemand gestohlen.»

«Wer stiehlt schon eine Brille!»

«Entweder jemand, der sie braucht, oder jemand, der sie nicht braucht, logisch?»

«Wenn jemand eine Brille braucht, hat er seine eigene.»

«Richtig. Nehmen wir darum an, dass sie jemand gestohlen hat. Er kann sie verkaufen oder jemandem damit eine Freude machen, der sie braucht. Derjenige aber, der sie braucht, hat, wie gesagt, schon eine eigene, und demjenigen, dem er sie verkaufen will, wird sie nicht passen. Logisch, nicht?»

«Du mit deinem Logisch!»

«Es kann darum weder einer sein, der die Brille braucht, noch einer, der sie nicht braucht. Kommen wir darum zum logischen Schluss: Es muss sich zweifellos um jemanden handeln, der seine Brille verloren hat, oder, was noch näher liegt, er hat die Brille von der Nase auf die Stirn gerückt – und sie dort vergessen.»

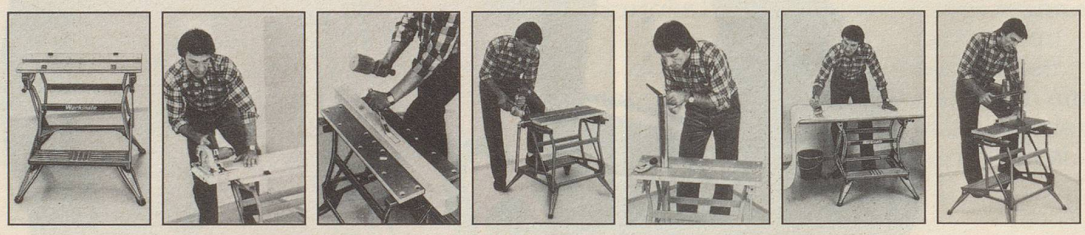
Herr Zürn hebt ahnungsvoll die Hand und führt sie an die Stirn, wo er – seine Brille findet.

«Ich Esel!» ruft er erleichtert aus.

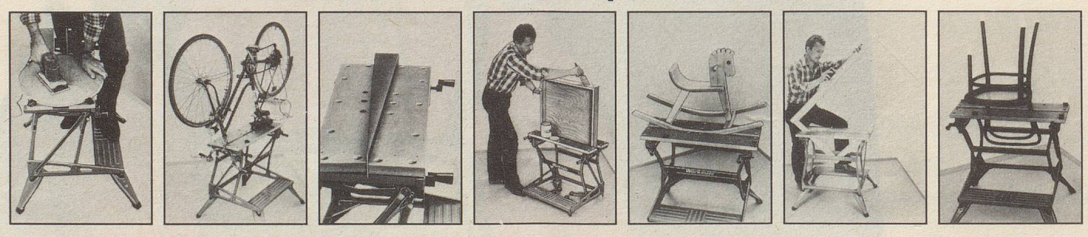
«Das hast du gesagt», triumphiert Herr Zorn.

Die zweiundzwanzigste Schmunzelgeschichte folgt in der übernächsten Nummer.

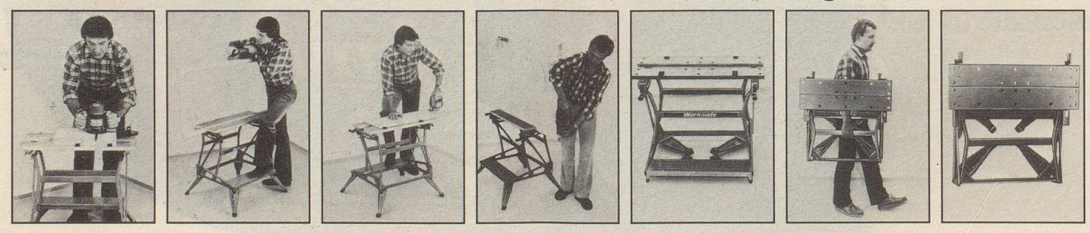
Workmate® WM 626 – Die Heimwerkstatt der unbegrenzten Möglichkeiten.



Die Workmate® WM 626 spannt alles ein.



Lang, kurz, dünn, dick, gross, klein, rund, eckig.



Ist standfest, mobil und zusammenklappbar.

Preis nur Fr. 165.–

Black & Decker®

Für Menschen, die mitdenken.